



Uderberg-Palais, Rheinberg, Alemania

Interview mit Rechtsanwalt Dirk Styma

Entrevista a Dirk Styma

En esta entrevista, el Dr. Dirk Styma se refiere a su actividad como docente en la Universidad de Buenos Aires y como traductor de textos jurídicos, a sus experiencias altamente positivas y fructíferas en la relación con los traductores públicos del idioma alemán y a la importancia de los cursos que se dictan en el CTPCBA.

Por: Trad. Públ. Silvia E. Pfefferkorn y Trad. Públ. Elsa C. Pintarich, integrantes de la Comisión de Alemán del CTPCBA

Zur Person: Geboren 1968 in Rheinberg, Deutschland; Rechtsanwalt in Deutschland und Argentinien; Dozent an der Universität von Buenos Aires (UBA) und bei der Kammer der vereidigten Übersetzer der Stadt Buenos Aires (Colegio de Traductores Públicos de la Ciudad de Buenos Aires); zahlreiche juristische Übersetzungen und Veröffentlichungen; Mitglied der Rechtsanwaltskammer Buenos Aires, der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer und der Deutsch-Argentinischen Juristenvereinigung

Wie ist Ihr beruflicher Werdegang?

Ich habe in Deutschland an der Universität Bremen Rechtswissenschaften studiert und das Zweite Juristische Staatsexamen 1998 in Hamburg abgelegt. Die Wahlstation meines Referendariats habe ich 1997 bei der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer in Buenos Aires gemacht. Aus familiären Gründen lebe ich seit 1998 in Buenos Aires. Hier habe ich an der Universität von Buenos Aires ein Studium zur Anerkennung meines deutschen

Staatsexamens absolviert und bin seit 2000 zugelassener Rechtsanwalt in Argentinien. Von 1998 bis 2005 habe ich für zwei internationale Kanzleien in Buenos Aires als Rechtsanwalt gearbeitet. Seit Anfang 2006 betreibe ich meine eigene Anwaltskanzlei mit Schwerpunkt in den argentinisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen und anderen Angelegenheiten, die mit Argentinien und Deutschland in Zusammenhang stehen.

Wie sieht ein Studium zur Anerkennung eines deutschen Staatsexamens aus?

Da es zwischen Argentinien und Deutschland kein Abkommen zur gegenseitigen Anerkennung des Abiturs gibt, sind in Argentinien zuerst einige Abiturprüfungen abzulegen (Geschichte, Geographie, Literatur, Spanisch und Staatsbürgerkunde). Danach folgt ein Examen an der Universität, das aus einer Hausarbeit, drei schriftlichen Prüfungen im Zivil-, Straf- und öffentlichen Recht und

einer mündlichen Prüfung im Verfassungsrecht besteht.

Welche juristischen Fachtexte haben Sie übersetzt?

Im November 2005 erschien im Verlag Rubinzal-Culzoni meine Übersetzung des Werkes "Die Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen. Der Irrtum über einen Rechtfertigungsgrund" von Prof. Dr. Hans Joachim Hirsch.

Hierbei handelt es sich um einen Klassiker. Weiterhin veröffentlichte ich regelmäßig Übersetzungen von Aufsätzen deutscher Juristen und Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in der Zeitschrift für Strafrecht (Revista de Derecho Penal) vom Verlag Rubinzal-Culzoni. Ich habe im Auftrag des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg, Deutschland, das argentinische Strafgesetzbuch in die deutsche Sprache übersetzt. Mit einer Veröffentlichung ist Anfang 2008 zu rechnen.

Neben Ihrer Tätigkeit als Anwalt und Übersetzer juristischer Texte betätigen Sie sich auch als Dozent.

Ich bin Dozent an der Universität von Buenos Aires (UBA) im Fachbereich Strafrecht, da sich das argentinische Strafrecht aus dem deutschen Strafrecht ableitet. Deutsche Juristen sind für die Entwicklung des argentinischen Strafrechts sehr wichtig. Ausserdem bin ich Dozent für juristische Übersetzungen Spanisch-Deutsch und umgekehrt bei der Kammer der vereidigten Übersetzer der Stadt Buenos Aires (Colegio de Traductores Públicos de la Ciudad de Buenos Aires). In den letzten Jahren habe ich Kurse über Vollmachten, den Ablauf verschiedener Prozessarten, den Aufbau des Justizwesens in Argentinien und Deutschland usw. geleitet.

Welchen Stellenwert haben die Kurse bei der Kammer der vereidigten Übersetzer der Stadt Buenos Aires (Colegio de Traductores Públicos de la Capital Federal)?

Ich denke, dass diese Kurse sehr wichtig sind, insbesondere weil die Universität von Buenos Aires (UBA) aufgrund der sinkenden Anzahl der Studentinnen und Studenten im Bereich der Übersetzung Spanisch-Deutsch verschiedene Kurse gestrichen hat.

Wie beurteilen Sie die Ausbildung im Bereich juristischer Übersetzungen Spanisch-Deutsch an der Universität von Buenos Aires (UBA)?

Die Ausbildung ist sehr gut. In meiner Zusammenarbeit mit argentinischen Übersetzerinnen und Übersetzern habe ich ausschliesslich positive Erfahrungen gemacht. Es ist schade, dass die Anzahl der Studentinnen und Studenten abnimmt und deshalb verschiedene Kurse gestrichen werden. Es ist klar, dass das Universitätsstudium nur eine Grundlage für die spätere Berufsausübung bieten kann. Nach

Abschluss des Studiums muss sich jede Übersetzerin und jeder Übersetzer in einem bestimmten Bereich wie Strafrecht, Zivilrecht, Verträge, Marken und Patente usw. spezialisieren. Hierbei können die Kurse bei der Kammer der vereidigten Übersetzer der Stadt Buenos Aires (Colegio de Traductores Públicos de la Ciudad de Buenos Aires) natürlich hilfreich sein.

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede bestehen Ihrer Ansicht nach zwischen argentinischen und deutschen Übersetzerinnen und Übersetzern bzw. Dolmetschern im juristischen Bereich?

In fachlicher Hinsicht bestehen meiner Meinung nach keine Unterschiede. Es bestehen jedoch grosse Unterschiede im Bereich des Justizwesens. Ich habe in letzter Zeit einige Übersetzerinnen rechtlich vertreten, die hier in Argentinien von Amts wegen in einem Strafverfahren bestellt wurden und nach Erledigung der Arbeit keine Honorare erhalten haben, da der Angeklagte zur Zahlung der Kosten verurteilt wurde und sich ins Ausland abgesetzt hat oder verschwunden ist. Ich denke, dass der Staat für diese Kosten aufkommen sollte, wenn die Tätigkeit von Amts wegen angeordnet wurde.

Wie beurteilen Sie die Berufsaussichten für Übersetzerinnen und Übersetzer im Bereich Spanisch-Deutsch in Argentinien?

In den Familien, die während der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts nach Argentinien gekommen sind, wurde hauptsächlich Deutsch gesprochen. Heute wird in den Familien fast nur noch Spanisch gesprochen, so dass die Anzahl der Deutschsprechenden abnimmt und weniger Übersetzerwachstum vorhanden ist. Ich beurteile die Berufsaussichten sehr positiv, da die Anzahl der Übersetzerinnen und Übersetzer im Bereich Spanisch-Deutsch sicherlich abnehmen wird.



El Dr. Dirk Styma nació en 1968 en Rheinberg, Alemania. Estudió Derecho en la Universidad de Bremen y recibió la habilitación estatal como abogado en Hamburgo en el año 1998, año desde el cual vive en la Argentina. Estudió en la Universidad de Buenos Aires para revalidar su título universitario y en el año 2000 se matriculó como abogado en Argentina.

Desde el año 2006, ejerce la abogacía en su propio estudio jurídico, luego de trabajar hasta el año 2005 como abogado en dos bufetes internacionales en Buenos Aires.

Tradujo la obra del Dr. Hirsch, Hans Joachim: *La doctrina de los elementos negativos del tipo penal - El error sobre una causa de justificación*, publicada por la Editorial Rubinzal-Culzoni en noviembre de 2005. También ha traducido y traduce regularmente numerosas publicaciones jurídicas de juristas alemanes y fallos jurisprudenciales para la *Revista de Derecho Penal* de la Editorial Rubinzal-Culzoni.

Para comienzos del año 2008 está prevista la publicación de su traducción al alemán del Código Penal Argentino, que le fue encomendada por el Instituto Max Planck de Derecho Penal extranjero e internacional de Frburgo, Alemania.

Es docente de la materia Derecho Penal en la Universidad de Buenos Aires. El año pasado fue contactado por la Comisión de alemán del CTPCBA, con el objeto de poder dictar algunos cursos en idioma alemán relacionados con su especialidad. Hasta el momento ha dictado varios cursos, entre los cuales podemos citar: "Traducción de Poderes (alemán-español y español-alemán)"; "Derecho Penal Comparado (alemán-español)"; "El proceso Civil en Alemania y Argentina". En octubre de este año dictará otro curso sobre "Traducción de Poderes (alemán-español y español-alemán)" y en noviembre, el curso "El Proceso Penal en Alemania y Argentina".

El Dr. Styma es miembro del Colegio Público de Abogados de la Capital Federal, de la Cámara de Comercio e Industria Argentino-Alemana y de la Asociación Jurídica Germano-Argentina.